

**CLARA BUNTIN**

**Dokumentation Clara Buntin**

**2022**

**Fotos: Christine Munz, Roger Harrison**

**Grafik: Mathis Füssler, Clara Buntin**

**THE SOPHISTICRATS**

**DESSAU NORD**

**161**

**WIEDERSEHEN**

**SILVI MARINA**

**NACHBARN**

**ISS!**

**ZIEH!**

**REISEFILMDARBIETUNG**

**DIE LEBENDIGE LEINWAND**

**KURSLEITUNG BAUHAUS DESSAU**

**CHORLEITUNG**

**DOPPELLAUT**

**STIMMFILM**

**ICH UND CLARA**

**RADIO SRF**

**CLIP UND CLARA**

**BIOGRAFIE**

**FILMOGRAFIE**

**AUFTRITTE**



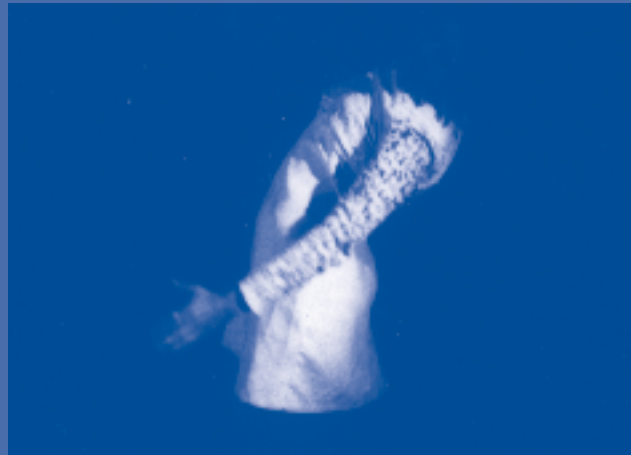
# THE SOPHISTICRATS 1985–1991

**Tourneen mit der A Capella Gruppe 'The Sophisticrats'  
in der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Namibia und  
Zimbabwe (mit dem Zirkus Federlos)**

**2 CD-Produktionen und eine Langspielplatte**

**Four singers and bass: Das Songrepertoire liegt zwischen: Blues und  
Beatles, zwischen Charles Mingus und Abbey Lincoln, zwischen Frank  
Zappa und italienischem Liedergut.**

[www.definitiv-zh.ch](http://www.definitiv-zh.ch)



# ZEITUNG

**Die vier sind ganz unterschiedliche Charaktere mit komödiantischem Temperament, unterschiedlich auch die Stimmen, aber allesamt auf musikalisch hohem Niveau. Sie beherrschen, ob solo oder unisono, ganz souverän und selbstbewusst die Bühne. Was da so scheinbar locker und improvisiert wie eine Jamsession daherkommt, ist mit geradezu teuflischer Raffinesse ausgetüftelt. Wenn sich Musikalität mit Intelligenz derart paart, ist sinnliches wie intellektuelles Vergnügen garantiert.**

*Berlin, Volksblatt 15.9.1988, Roland Glomb*

**Das international besetzte Quartett lässt sich kaum einer bestimmten Kategorie zuordnen. Spätestens in Diesem Moment kommt es den Frauen zugute, dass sie als Mimen ebenso souverän wirken wie als Tänzerinnen und nicht zuletzt als (schwarz schimmernde) Komikerinnen.**

*Kölner Stadt-Anzeiger, 24.5.1991, kol.*

**Verpackt in perfektes Entertainment führten sie im Documenta-Zelt- unterstützt durch den geduldigen Spencer am Kontrabass- in die faszinierende Welt des jazzigen Harmoniegesangs. Der besondere Reiz der Gruppe besteht dabei in der völligen Beherrschung des Genres, die es erlaubt auch anspruchsvolle Titel in einen humorvollen Rahmen zu verpacken und scheinbar mühelos von der Bühne zu bringen.**

*Kassel, Hessische-Niedersächsische Allgemeine (HNA), 15.9.1987*

# Fein's Lied(b)chen

## Sophisticrats im Kampnagel-Nachtprogramm

Haben Sie mal ein Damenmagazin der 50er Jahre zur Hand? ... weiß, Maggie ...

# „Heinz, zwei, drei, vier ...“

### The Sophisticrats im Schlachthof: Zwischen Blues und Schmus

Sie haben unterschiedliche Nationalitäten, sind aber noch lange kein Allerweltsquintett. Sie singen zur Kontrabassbegleitung, aber das ist längst nicht alles. Wenn man genau hinschaut, ist schon der Name voller Tücken: „The Sophisticrats“ (die spitzfindigen Katzen) spielt damit, daß die vier Sängerinnen auch im Stile von Balletttruppen über die Bühne hüpfen und neben gewöhnlicher Spitzfindigkeit auch ganz schön „sophisticated“ sind, was „intellektuell“ und „anspruchsvoll“ heißt.

Jedem wird man den Verdacht nicht lassen, daß die vier Frauen und der fünf PR-Mann (müde Freiwillige am Bass) allein zum eigenen Vergnügen auf der Bühne des Schlachthofes stehen. Ist ihr Engagement eine ...

wird er uns nähergebracht, am Ende wissen wir dennoch so gut wie nichts über ihn, außer daß er der (vorgeliebte) Geliebte der kleinen Ungarin im Ensemble ist, die ihre Songs des halb mit peyniger Stimme liebevoll „Heinz, zwei, drei, vier ...“ anzählt.

Selbstredend werden auch andere Liebhaber (nicht immer derart ausdauernd) kalter und) besungen, die vier Damen gehen mit entzückender Nervosität ihre kleinen und großen Schwächen ein: Eine spart auf ein Auto geht darum (überzeugend logisch) nicht zum Psychiater. Die Frauen und der eine Mann tragen das alles mit mächtigem Understatement und knochenstrucknem Humor vor. Womit darauf einsteigen kann, hat viel zu lachen. Bemühe überflüssig zu erwähnen, daß der Abend mit einem Super-8-Überfilm (letzte Zugabe) endet. Was schließlich ...

# Stimmwunder

## Die Sophisticrats im BKA-Zeit

Routine ist, wenns trotzdem lebt. Mehr als die Hälfte des Jahres auf Tournee zu sein und jeden Abend die Strapazen abzuschaufeln, darauf alles leicht und selbstverständlich aussieht — das ist eine Kunst für sich. Die Sophisticrats beherrschen sie: ihr Programm ist perfekt choreographiert bis ins ironisch-lustige Augenklipern, und sie haben trotzdem eine quirlige Bühnenpräsenz, als bestünde die Welt nur aus dem Zeit auf dem Kreuzberg und vielleicht noch aus dem Mond.

Bei den Sophis schon sagt, der besteht aus ver ten Hollywood-Extrakten au Sinnes für Damen un Sangeskur aus der S Wenn si wohnt sich ar rinch durc

# Sophisticated

„Gleich nach dem Kabarettabend eine Nacht später, setzte es im „Atlantis“ eine Show ab, die sich gewaschen hatte. Zu sehen und zu hören waren die „Sophisticrats“, vier Sängerinnen und ein Bassist aus der Zürcherin Holland, eine Künstlerin kommt aus Sie waren schon mehrmals in Basel, hatten stets aufs neue (auch in der Basler Zeitung) eine sehr gute Presse. Und Samstag eine sehr gute Presse. Wucht: Ausstrahlungskraft, Sanges-Charme, Jazz-Feeling, Sprachgefühl — was soll man noch haben?“

Dies Frage übrigens wusste auch der deutsche Fernseh-Entertainer Alfred Bieler (»Bie«) nicht zu beantworten, das eigens aus Köln hergereist war, um sich die „Sophisticrats“ zu Gemüte zu führen. Sein erster Kommentar: »Die sind zu gut fürs Fernsehen.« Sein zweiter: »Mit denen müssen wir unbedingt was machen.«

Original ist alles an den „Sophisticrats“, die jetzt mit dem Programm „Four Singers and Bass“ im Alten Wartesaal in Köln brillieren. Das international besetzte Quartett läßt sich kaum einer bestimmten Kategorie zuordnen. Mal sind es Eigenkompositionen, mal Mischungen aus bekannten Rock- und Jazznummern, die in eigenwilligen Interpretationen einen neuen Sound erhalten, kurz: perfekt ausgearbeitete kleine Szenen.

Manches sprengt den Rahmen: Was etwa die heikle Gratwanderung mit der die

# „Sophisticrats“ im Alten Wartesaal

Vier eine angekündigte Pause in ihr Programm integrieren, private Döneskes erzählend, an sich und ihrem ziemlich schrägen Kostümen neugierig — nichts Besonderes passiert und doch wächst die Spannung bis zum Stecknadelfall-Test.

Spätatens in diesem Moment kommt es den Frauen zugute, daß sie als Mimen mindestens ebenso souverän wirken wie als Tänzerinnen — und nicht zuletzt als (schwarz schimmernde) Komikerinnen. Wesentlich mehr als eine rein optische Drolingabe ist das französische Element in Gestalt des Baßgitarristen, dessen verleierte Begleitung dem Abend berühmte Tüpfelchen kol

ngessen wird. iticrats“ best iger-Schmus blood, Sweet / schen Afrika „Manhattan“ was insgesamt) ist.

Christian Entz Applauditissim

Carola Berg, la donna di nera vestita, e la compagne mappamente comica anche gli interventi vocali sul fondo da una parte all'altra del palcoscenico con le superstiti ...

# „Sophisticrats“ im documenta-Zelt

## Die Frauen glänzten

Kassel, Sophisticrats — im ersten Moment weckt der Name Assoziationen an swingende Dirty Katzen. Das kleine „r“ im Bandnamen erlöste jedoch die Luke zur Halbweit lässiger Rattin. Die vier charmannten Damen des Schweizer Gesangsquartetts (sich) erscheinen dabei vorzüglich im harmonischen Habitus eines vorsehobener amerikanischer Jazz-Tune-Girls, der nicht gute Musik für das aller ego des coolen, männerorden-der Vamps bietet.

Verpackt in perfektes Entertainment führen sie im documenta-Zelt — unterstützt durch geduldigen und als Mann geduldeten Spencer am Kontrabass — in die faszinierende Welt der jazzigen Harmoniegesangs. Ein besonderer Reiz der Gruppe besteht darin in der völligen Besetzung des Genres, die es erlaubt auch anspruchsvolle Titel in einen humorvollen Rahmen zu verpacken und schon auf der Bühne zu glänzen.

Im randvollen, dokumentarischen Zeit blieb keine Auge trocken, als schließlich auch Spencer ein Lied sangen durch und eigens Brillle und Jacke für einen Rock'n-Roll Titel ablegte, in dem wieder nur die Frauen glänzten. Harimut Schmidt

martedì 6 Dicembre 1988 CORRIERE MERCANTILE  
alla Tosse le scatenate "Die Sophisticrats"

# DESSAU NORD

**Super-8- „Slaptrick“-Film (20 Min.) 1991/92**

**Dokumentarischer Film über Dessau zur Zeit der Wende mit  
Slapstick- und Realtrickeinlagen**

**„Dessau Nord“ ist in bester Stummfilmtradition gemacht und  
arbeitet mit den Urtricks des Films, die schon Méliès vor fast hun-  
dert Jahren angewendet hat: Einzelbildanimation, Kratztechnik,  
Rückwärtsspulen. Eine swingige Spurensuche in der Ex-DDR.“**

*Toaster Nr. 3 vom 4.3.-1.4. 1994*

**Frauenfilmtage Zofingen 1993**

**Frauenkino Xenia Zürich 1993**

**AVE-Arnheim NL 1993, Publikumspreis**

**DOKART Neubrandenburg DE 1993**

**Solothurner Filmtage, Off-Programm 1994**

**Dokumentarfilmfestival Insel Poel DE 1994**

**Offene Leinwand Rote Fabrik Zürich 1992**

**Filmfestival Rote Fabrik Zürich 1998**

**Bauhaus Dessau DE 2007**



EIN

SUPER

8

S L A P T R I C K

FILM

VON

C L A R A

B U N T I N G

# '161' DIE SPRECHENDE UHR

Videoperformance

Die synchron 'verbildlichte'  
Zeitansagestimme, in Echtzeit.

Filmtage Zofingen 1994





Das bin ich, manchmal

# SILVI MARINA



**Ein tänzerisches Familienportrait aus Silvi Marina.**

**„Was Familienfilm auch noch sein kann, zeigt Clara Buntin in „Silvi Marina“ (1996). Mit Hilfe von Zeitraffertechnik verwandelt sie den Auftritt ihrer Familienangehörigen vor der Kamera in eine rührend komische Burleske, in der Grosseltern, Onkel und Tanten, wie in Chaplin-Filmen komische Pirouetten drehen oder Räder schlagen.“**

**Tagesanzeiger, 26.10.1998**

**Hamburger Elbfilmfest 1997**

**Super-8-Filmfestival Rote Fabrik Zürich 1998**

**Videoex, Xenix Zürich 1998**

**SF-TV-Ausstrahlung in der Kultursendung „Next“ 1998**

**Schmalfilmabend Bossertschüür Windisch 1999**

**Seebad Enge Zürich „Sommernacht Super-Acht“ 2001**



# WIEDERSEHEN

Legetrickfilm 1995

Auf der Reise nach Wien werden sie heiser.

Aus der sich immer wieder neu bildenden  
Buchstabenkombination des Wortes 'Wiedersehen'  
entsteht die Geschichte.

WIEN  
WIEDERSEHEN  
REISEN  
IN WIEN IS  
EIS WIND  
SIE WERDEN  
HEISER  
REISEN (zurück)  
WIEN  
NIE  
MEHR  
WIEDERSEHEN



# NACHBARN

**Zeichentrickfilm 1996**

**Ein Gähnender wundert sich über  
die lebendige Streitlust seiner Nachbarschaft.**

**Entstanden in der Weiterbildung „Zeichentrickfilm“ mit Basil Vogt, [www.trickbuero.ch](http://www.trickbuero.ch)**

**Hamburger Elb-Filmfest 1997**

**Filmfest STUZ, ZH 1999**

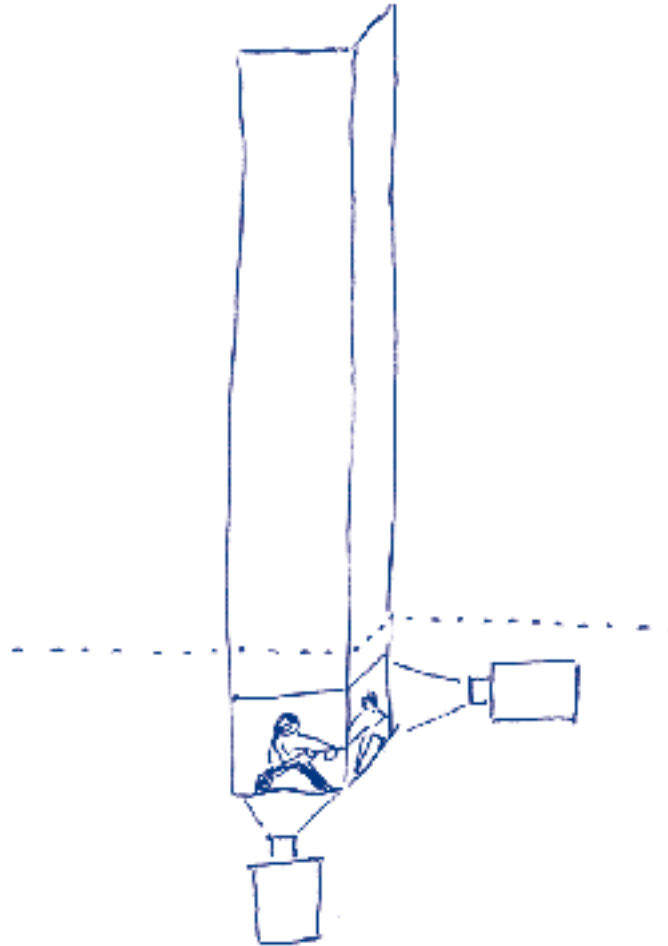


# ZIEH!

Super-8- Film-Installation  
mit Susanne Hofer

Projektion an Säule  
zwei Frauen ziehen am selben Strick mit Knick

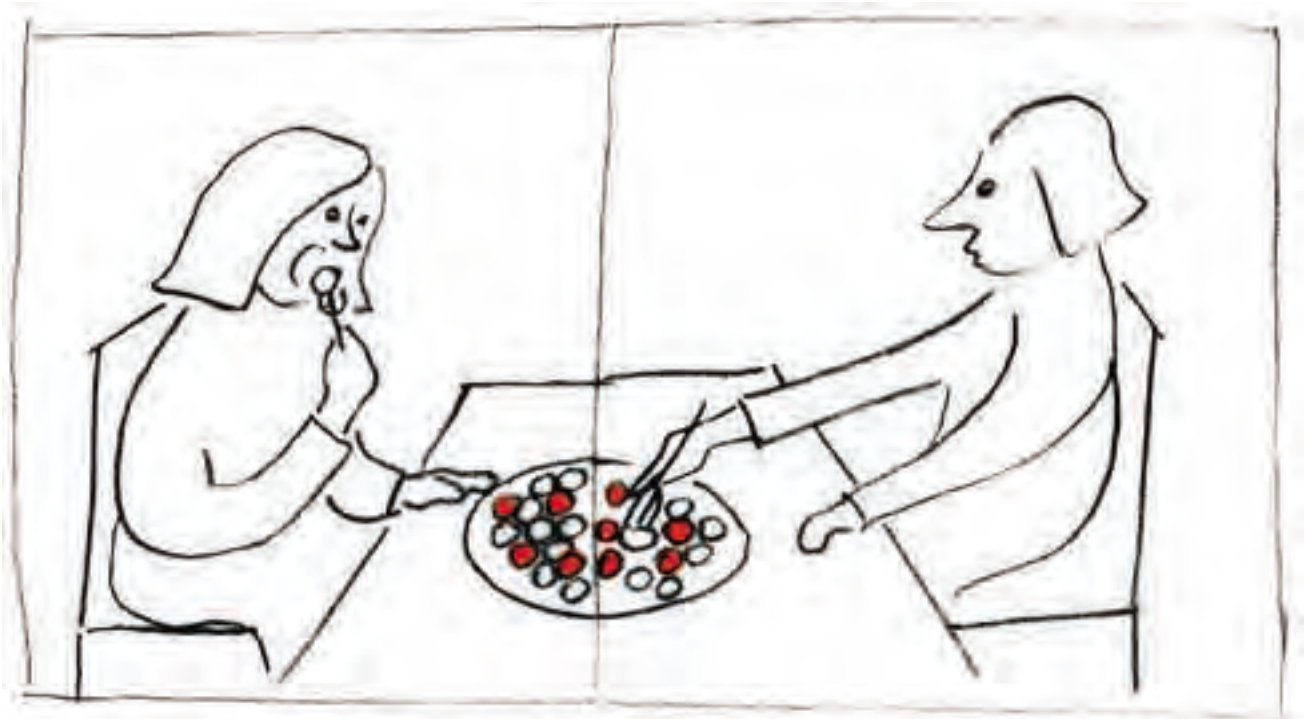
Videoex Zürich 1999  
Filmfest Rote Fabrik Zürich 2000



**Super-8 Film-Installation**  
mit **Susanne Hofer**

**Während die eine Frau Tomaten und Mozzarelline isst (linke Projektion),  
spuckt ihre Tischgefährtin dieselbigen aus- dank Rückwärtsprojektion (rechte Projektion).**

**Videoex Zürich 2000**  
**Filmfestival Rote Fabrik Zürich 2000**



# REISEFILMDARBIETUNG

Super-8-Film-Darbietung

Viper Luzern 1999

Stattkino-Eröffnung, Luzern 2000

Rote Fabrik Super-8- Filmfestival Zürich 2000

Eine Reise von Finnland bis Italien, live synchronisiert und vertont,  
mit der Jazzpianistin Irène Schweizer.



Grossandrang gab es schliesslich bei der Performance von Clara Buntin und Irène Schweizer. Buntin zeigte als Rückprojektion einen Super-8-Film mit Aufnahmen, die auf Reisen durch Ostdeutschland, Finnland, der Schweiz und Italien entstanden waren. Mit ihrem eigenen Schatten inszenierte sie dann Slapsticks, die mit dem Film einhergingen und musikalisch am Klavier von Irène Schweizer begleitet wurden. Das während der rund 20 Minuten Dargebotene gefiel - es war der Höhepunkt des Festivals.

Zürichsee Zeitung 22.11.2000

[www.formelsuper8.ch/festival2000/freitag.htm](http://www.formelsuper8.ch/festival2000/freitag.htm)



# DIE LEBENDIGE LEINWAND

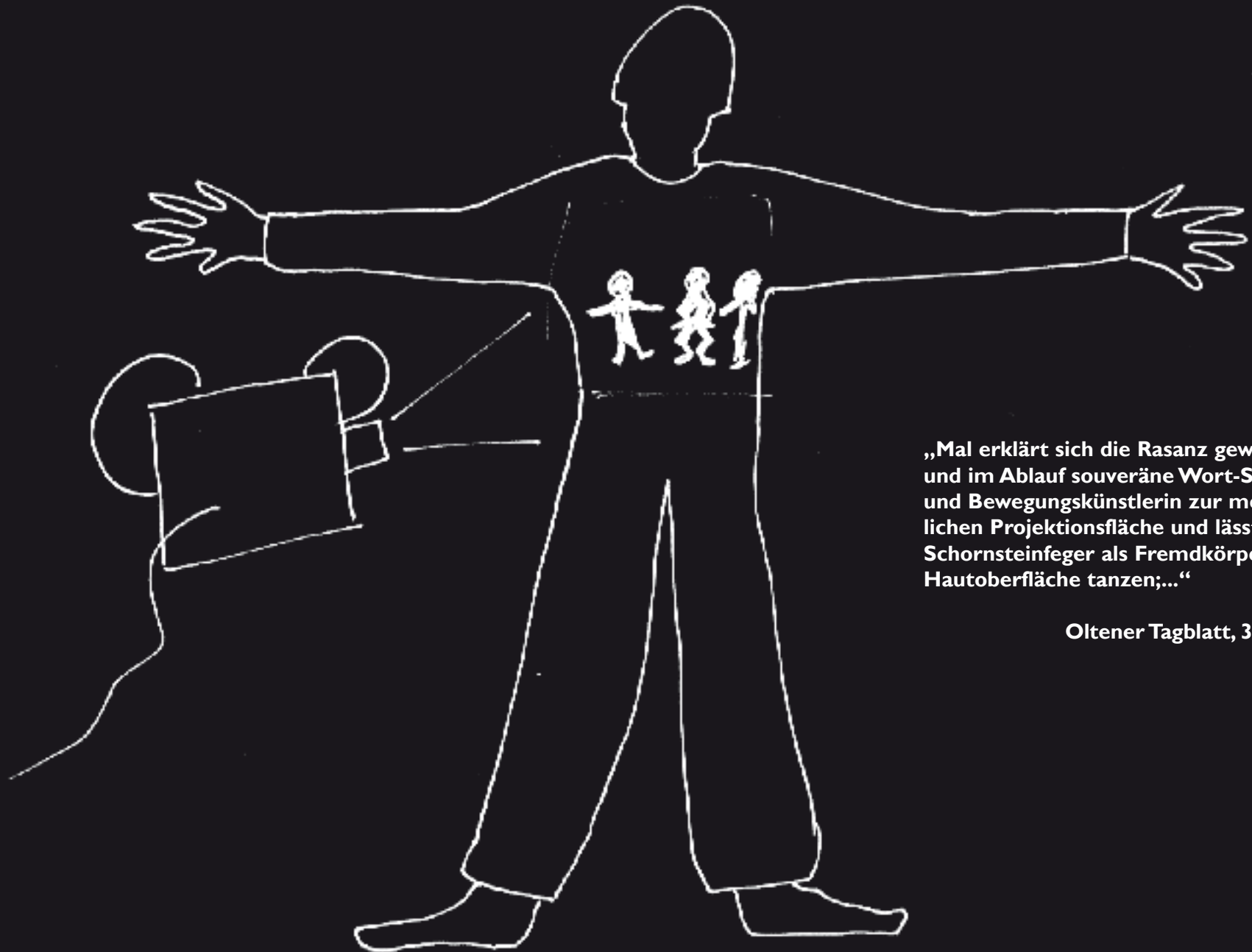
Super-8-Film-Darbietung 1999-2002

Sphères Zürich  
Limmathof Zürich  
Sunneschi Stäfa  
Höfische Kultur Zürich  
Pro Helvetia Zürich  
Videoex Zürich

Filmsequenz von „Stimmfilm“ 2006-2010



Meine Fremdkörper sind ungefährlich, sie machen einen letzten Rundgang und gehen auf natürlichem Wege wieder ab



„Mal erklärt sich die Rasanze gewohnte und im Ablauf souveräne Wort-Stimm- und Bewegungskünstlerin zur menschlichen Projektionsfläche und lässt die Schornsteinfeger als Fremdkörper unter ihrer Hautoberfläche tanzen;...“

Oltener Tagblatt, 31.10.2006

# KURSLEITUNG

## Sommerschule Bauhaus Dessau 1994 'Stadtwahrnehmung und Spielräume'

Plätze, Hinterhöfe, Strassen und Strassenbahnen wurden mit 'Alltagschoreografien', mit Sing- und Sprechchören bespielt. Kinder schlossen sich an. Hintereinanderherlaufend übernahmen die DarstellerInnen die Bewegung der ersten Person des immer länger werdenden Menschenzuges.

### Zwischenpräsentation:

Das Publikum schaute gespannt auf die Eingangstüre des Klassenzimmers. Doch nicht vorne fand das Erwartete statt, wo die leeren Stühle zur Gesprächsrunde standen, sondern seitlich von links und von rechts, als sich überraschend die Schrank- und Fenstertüren öffneten und schlossen, wie Münder, die muhten, mähten und gurrten. Die unsichtbaren SängerInnen kamen langsam aus ihrem Versteck, sangen sich nach vorn und setzten sich. Das Publikum wurde aufgefordert Fragen zu stellen. Diese beantworteten die DarstellerInnen gleichzeitig in einem lauten Stimmengewirr.

### Schlusspräsentation:

Den ZuschauerInnen wurden die Augen verbunden. Sie wurden zu Zuhörer- und 'ZuriecherInnen', als der singende und schnaubende Menschenzug mit Sardellen, Zitronen, Rosen und anderen Gerüchen an ihnen vorüberzog.



Kommentar einer Teilnehmerin: „Ab jetzt genieß ich mich überhaupt nicht mehr.“





Schlusspräsentation

# CHORLEITUNG

Seit 1991 Leitung verschiedener Chöre, u.a. der „Cantatrizen“ und „Zauerwiiber“.  
Erteilung von Gesangsunterricht

Lieder aus Italien, Bayern und anderen Kulturen werden mit Tanzschritten und Schuplattler zum Besten gegeben. Die „Cantatrizen“ stellen sich chorisch vor und singen ein Kaffee-Lied, indem sie ihre Tassen rhythmisch weiterreichen.

Auftritte 1994-2009:  
Rats (Kulturmarkt), Theater an der Winkelwiese, Interkantonales Chortreffen GZ Buchegg, GZ Grünau, Zürich

Workshops:  
Frauenmusikwochen Val Sinestra 1989/93/95  
Castiglione d'Orcia 2000  
Monsuntheater Hamburg 1999  
Weggis Luzern 1997-2002

MEERSTIMMIGE-

FREMDSPRACHIGE-

DEUTSCHIGE-

STIMMMMMMMMMBBBBBBILDLICHE-

BEWEGTE-

GESPROCHENE

-LIEDER





„Die Cantatrizen‘ singen „Americano“ von R. Carosone, die Chorleiterin tanzt in hohen Tönen



# DOPPELLAUT

**Mit Humor durch Europa**  
«Stimmfilm Cabaret» mit Clara Buntin und Eva Enderlin im Ali-Theater Tiengen

Ursprünglich aus einem A-cappella-Chor kommend, überzeugten die beiden Künstlerinnen mit gesanglicher Klarheit und Ausdruckskraft (...). Den Kabarettistinnen gelingt es auf beeindruckende Weise, Zeitgeschichte mit persönlicher Erzählung zu verbinden und in eine innovative Mixtur aus visuellen und akustischen Reizen zu verpacken.

Südkurier, Alpbote, 30.05.2005

**Das Fernweh im Gepäck**

«Es ist ja so, dass man gern dort wäre, wo man gerade nicht ist», bringt es Oktavia auf den Punkt, dieses Gefühl, das sich als roter Faden durch die einstündige Vorstellung zieht: gemeint ist das Fernweh, die Sehnsucht nach fremden und Heimat-Ländern, aber auch das Reisen und die Begegnung verschiedener Kulturen (...).»

Zürichsee-Zeitung, 10.06.2005



# STIMMFILM

## Weltfieber im Super-8-Format

„...mal tritt sie als Synchronstimme in imaginären Kontakt mit den Menschen in ihren Filmen und transformiert sie damit zu schauspielernden Darstellern ihres eigenen Lebens. Immer aber begegnet sie ihrem künstlerischen „Material“ mit liebevollem Respekt vor der Skurrilität ihrer Menschlichkeit; das ergibt einen ganz fein gesponnenen, luziden Witz.“

Oltner Tagblatt, 31. 10. 2006

## Die Schau ist so etwas wie eine „Sendung ohne Namen“ für die Bühne

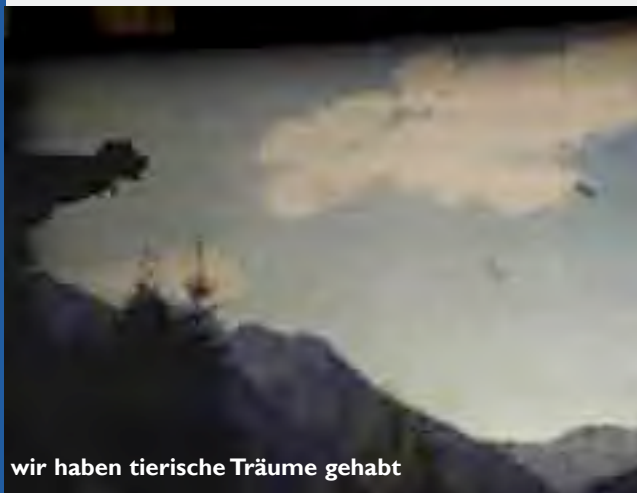
„Am Schluss weiss man nicht so recht, was man gesehen hat, nur dass es gute Unterhaltung war. Bei Clara Buntin wird das Publikum über einen erzählten roten Faden via Musiknummern und Super-8- Filmchen auf eine Reise durch Europa und durch ihr Leben mitgenommen. Am Ende ist es angenehm berührt von einem Programm voll feinem Witz, warmherziger Ironie und skurriler Einfälle.“

Neue Zuger Zeitung, 24.03. 2008

## Eine Darbietung mit viel Selbstironie aber- vor allem- mit einer Extraportion Anomalie

„Und dies im besten Sinne des Wortes, denn „Stimmfilm“ sprudelt vor erfrischender Andersartigkeit und Kreativität wie eine unerschöpfliche Quelle.“

Limmattaler Zeitung | 4.01.2008



wir haben tierische Träume gehabt



mit Swissly, der Tochtergesellschaft



nach Hamburg zur Haf Rundfahrt



und dann sind wir runter, in den Süden.

# ICH UND CLARA

**Niveauvoller Nonsens gehäuft mit einem Suppenlöffel voll Schalk**

«Die Buntin-Stimme aus dem Off kommt vom Kassettenrekorder, vorab aufgenommen und perfekt getimt. Damit ergeben sich ganz lustige Dialoge und selbst im Duett singen lässt sich auf diese Weise(...). Sie spielt auf dem Keyboard und singt dazu, im fließenden Übergang wendet sie sich dem Kassettenrekorder zu und lässt Filme abspielen (...).

Es ist im Grunde genommen Nonsens, was Clara Buntin in ihrem Bühnenprogramm bietet. Jedoch niveauvoller Nonsens, also gescheite Einlagen, nichtsdestotrotz völlig sinnlos. Man lacht ob der gewitzten Einfälle und lässt sich von der sympathischen Vortragsweise der Solistin betören (...).

Ihr zweites Programm ist eine facettenreiche Zusammenstellung von Ideen, die man andernorts noch nie gesehen oder gehört hat. Sie selbst weiss, dass es für sie keine Schublade gibt und nennt sich denn auch Sängerin-Tänzerin-Schauspielerin-Filmemacherin- Komikerin. Clownin als Sammelbegriff würde auch zutreffen, denn es ist wunderschöne Unterhaltung ohne Tiefgang oder Effekthascherei, aber mit einem gehäuften Suppenlöffel voll Schalk.»

Toggenburger Tagblatt 16.01.2010





Da ist sie, die neue CD

# RADIO SRF 2

## «EIN FRÜH- STÜCK»

Von 2014 bis 2020 war Clara Buntin eine von sechs «Früh- Stück»- AutorInnen.

Die «Früh- Stücke» sind kurze Auftritte von Autorinnen, Komikern, Kabarettisten und Slam Poetinnen im Programm von Radio SRF 2 Kultur.

Redaktion: Alexander Götz,  
Margret Nonhoff, Anina Barandun,  
Barbara Anderhub



## SPASSPARTOUT:

### «OHRFEIGEN» DIE LIVE RADIOSHOW

Dieser Abend aus dem Kleintheater Luzern mixt Kabarett, Komik, Musik mit anderem Irrwitzigen.

Mit dabei: Clara Buntin, Knackeboul,  
Georg Schramm und Stefan Waghübiger.

Moderation: Michel Gammenthaler  
Hauskapelle: Schertenlaib mit Resli Burri

Redaktion: Alexander Götz  
28.03.2011 und 26.07.2017

## «SPASSPARTOUT HAT DIE KÜNSTLERIN ZUM GESPRÄCH GETROFFEN»

Redaktion: Lukas Holliger  
16.02.2011



# SPASSPARTOUT SRF I

**MATINEE VON DEN SOLOTHURNER  
LITERATURTAGEN 2015:**

**«OHRSTELLEN BITTE»**

Eine literarisch-musikalische **Matinée** von Clara Buntin, Uta Köbernik, Rolf Herrmann, Guy Krneta, Jens Nilsen und Ralf Schlatter.

«Schnöden guten Sorgen sehr verderbte Lahmen und Gern. Ich freche beute wieder beimal Mittelsudhochdeutsch, das gönnen zermutlich nicht kralle understanden. Wie dem auch blei, es ist auf jeden Knall ein Schnarchteil vom Radio, dass man die Beute im Radio nicht sehen kann. Sie gönnen meine Bimme nur öhrn, aber wie seh ich laus? Bin ich z.B. rollig mit einme blonden Pockenkopf? Oder bin ich ros und blank, womöglich schunkelhaarig? Na, ist doch flunderbar, dass man sich beim Radio das alles ohrstellen kann!»

Macht man Punkt 6 Uhr 10 das Radio an, kann es durchaus sein, dass die Autorin Clara Buntin einem so «Guten Morgen» wünscht.

Texte wie diese geben dem Radio einen literarischen Tupper. Am 17. Mai trafen sich sechs der literarischen Morgenstimmen von SRF zu einer gemeinsamen **Matinée** mit Texten und Liedern. Dabei konnte das Publikum vor Ort für einmal live überprüfen, ob sich seine Vorstellung von Clara Buntins «Ohrstellung» bestätigte.

Redaktion: Reto Ott  
10.10.2015



**SPASSPARTOUT:**

**«OBEABE UND UNEUFE»  
DAS BESTE FÜR 2016**

Live aus dem Theater Ticino in **Wädenswil**:  
Aussergewöhnliches und Umwerfendes aus  
der Schweiz:

Clara Buntin-musikalisch schräg, Lisa Catena-  
kabarettistisch böse, Dominik Muheim- ein  
Primarlehrer teilt aus und Jan Rutishauser-  
Hochdeutsch aus dem Thurgau.

Moderation: Anette Herbst  
Redaktion: Alexander Götz  
06.1.2016

# CLIP UND CLARA

## Authentische Doppelrolle

«Nur durch Änderung der Stimmfarbe und -höhe gelang es Buntin auf humorvolle Weise, gleichzeitig auf der Bühne in zwei komplett unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Umfassendes Element des Programms war der Dialog zwischen der Hauptperson Clara Couleur und ihrem Assistenten Herrn Clip, beide verkörpert durch Clara Buntin selbst (...).

Die von E-Piano-Klängen begleiteten und in melodische Lieder verpackten Reime und Minigeschichten unterhielten die Zuschauer bestens. Zum humorvollen Höhepunkt des Abends mauserte sich die Zugabe, bei der Clara Buntin alias Clara Couleur die Vorführung eines angeblich jahrelang geübten Musikstückes wie ein misslungenes Fussballspiel aussehen und ertönen liess. «

Sempacher Woche, 26.01.2017

## Clara Buntin stiftet Unruhe im Hopfengut

«Selten wird im Hopfengut No.20, diesem Inbegriff urig-oberschwäbischer Gemütlichkeit, ein so ein so unbekümmert-subversives Feuerwerk abgebrannt sein wie an diesem Wochenende. Schon zu Beginn ihres Programms- «Clip und Clara» - konfrontierte Clara Buntin das Publikum mit der ganzen Bandbreite ihrer glitzernden Persönlichkeit, die durch ihr schauspielerisches Talent in verschiedene Charaktere aufgespalten wurde (...).

So wenig wie Buntin vor einer flapsigen Neugestaltung einer klassischen Arie Halt machte, so wenig scherte sie sich um sprachliche Konventionen. Sie gestaltete Sprache neu, indem sie zum Beispiel Silben vertauschte. Diese Sprache nannte sie «Mittelsudhochdeutsch (...). So mancher Gast mag eine tiefere Bedeutung hinter Ulkerei und kindlichem Spiel gesucht haben. Hier ging es aber um die Feier des kunstvollen Entzugs jedes festen Bodens.»

Schwäbische, 28.01.2020



# BIOGRAFIE

1978-1981	Ludwig Maximilian Universität München: Germanistik, Theaterwissenschaft, Italianistik
1981-1983	Dolmetscher-Institut München, Staatsprüfung
1984-1985	Schaupielstudio Ghmelin München
1985-1991	Tourneen mit der A Cappella Gruppe 'The Sophisticrats' in CH, D, I, F, NL. In Namibia und Zimbabwe mit dem Zirkus Federlos Herausgabe von 2 CDs und 1 LP
1994	Bauhaus Dessau: Kursleiterin an der Sommerschule
Seit 1991	Chorleitung u.a. 'Cantatrizen'
2000	Filmperformance mit Irène Schweizer
2004-06	Duo 'Doppellaut' mit Eva Enderlin
2006-10	Solo-Programm 'Stimmfilmcabaret'
2010-13	Solo-Programm 'Ich und Clara'
2014-20	'Früh-Stück'- Autorin bei Radio SRF 2
2015-20	Solo-Programm 'Clip und Clara'
2022	CD- Taufe 'Ich und Clara'

# FILMOGRAFIE

1992	'Dessau Nord':
1993	Frauenfilmtage Zofingen AVE- Arnheim NL Frauenkino Xenia Zürich DOKART Neubrandenburg DE Solothurner Filmtage Off- Programm Dokumentarfilmfest Insel Poel Bauhaus Dessau DE
1994	
2011	
1994	'161': Videoperformance Filmftage Zofingen
1995	'Wiedersehen', Legetrickfilm
1995	'Silvi Marina':
1998	Hamburger Elbfilmfest Filmfest Videoex Zürich SF DRS TV- Ausstrahlung in der Kultursendung 'Next' Experimentalfilmfest VIPER Luzern Seebad Enge Zürich, Sommernacht Super Acht
1999	
2001	
1997/ 98	'Gegenüber': Live-Filmvertonung Super-8-Film mit Irène Schweizer
1999/2000	'Ein Reisefilm' : Live-Filmvertonung mit Irène Schweizer VIPER Luzern Super-8-Filmfestival Rote Fabrik Zürich:
2000	'Iss!' 'Zieh!' Film-Installationen mit Susanne Hofer Experimentalfilmtage Videoex Zürich
2001/02	'Die lebendige Leinwand'- Filmperformance: Sphères Limmathof Häfelistiftung Höfische Kultur Kreis 4 Zürich Pro Helvetia Zürich

# AUFTRITTE

1985-1991

'The Sophisticrats'

Basel: Atlantis 1986/87/88/91  
Bern: Reithalle 1989  
Giesshübeli 1988  
Zürich: Kanzlei 1985/88/91  
TV-'Karussell'-Ausstrahlung 1986  
Kaufleuten 1986/88//89  
Gessner Allee 1988  
Willisau: Jazzfestival 1991  
Hamburg: Kulturfabrik Kampnagel 1987  
Thaliatheater 1988  
Berlin: BKA, Berlin, 1987/88/89/91  
Flöz 1987  
Tempodrom 1986  
Aladinzelt 1986  
Frankfurt: Künstlerhaus Mousontourm 1991  
Kassel: Dokumentazelt 1987  
Schlachthof 1987  
Köln: Alter Wartesaal 1991  
Bremen: Schlachthof 1991  
Bonn: Brotfabrik 1988/91  
Nürnberg: Kulturzirkus 1986  
Burgtheater 1987  
Theaterhalle im Tafelwerk 19991  
München: Café Giesing 1989  
Reagen Club ,TV-Ausstrahlung  
'Weiss-Blau' 1986  
Paris: Dejazet 1987  
Olympia 1988  
Cannes: Festival: Plaisir d'Humour, Prix de  
'Coup de Coeur' 1987  
St. Gervais: Festival du teatre, Prix de l'Humour 1987  
Caen: Festival du Chateau de Gratot 1988  
Avignon: Festival du teatre 1988  
Bordeaux: Festival du teatre 'Stigma' 1987  
Milano: Teatro comico,TV-RAI-Ausstrahlung 1987  
Bologna: Festival di teatro 'Bologna sogna' 1988  
Genova: Teatro della Tosse 1988  
Namibia/Zimbabwe:  
Mit Zirkus Federlos 1991  
TV - Auftritte: TV Weiss Blau München (D), RAI (I), SF DRS  
(CH),TV Cannes et Normandie (F)

Bühne- Film- Musik- Chor

1994 '161' die Sprechende Uhr:  
Videoperformance Filmfest Zofingen

1994 -2009 Chor-Auftritte mit den „Cantatrizen“:  
Theater an der Winkelwiese  
Rats (Kulturmarkt) Zürich, u.a.

1999 Filmperformance mit Irène Schweizer Viper-  
Experimentalfilmfest Luzern  
Filmperformance Stattkino Luzern

2000 'Ein Reisefilm' Filmperformance  
mit Irène Schweizer, Rote Fabrik Zürich

Interkantonales Chortreffen GZ Buchegg Zürich  
'Die Singerinnen' Rats (Kulturmarkt) Zürich

«Radio Osaka»- Band (Andi Czech, Stephan Thelen, Christian  
Kuntner, Fredi Flükiger) CD-Taufe «Solarize»,  
Züricher Stadtsommer, Badi Enge

2001 'Die lebendige Leinwand' Filmperformance  
Sphères Zürich

2002 'Hofdamen' Höfische Kultur Kreis 4- Stadtfest  
'Die lebendige Leinwand': Pro Helvetia Zürich / Sphères

2004-2006 'Duo Doppellaut':  
Kulturmarkt Zürich  
Alitheater Tiengen DE  
Fools Garden, Hamburg  
Marabu Gelterkinden

2009 'Die kahle Sängerin' von Eugene Ionesco:  
Musikalische Mitarbeit, Theater Basel  
Regie: Werner Düggelin

# AUFTRITTE

2006 - 2010 Stimmfilm

Künstlerbörse Thun  
Unternehmen Mitte Basel  
Kulturmarkt Zürich  
Ali Theater Tiengen DE  
Zeughaus Zürich  
LOFT Kulturhaus Kollbrunn  
Kleintheater Luzern  
Theaterstudio Olten  
Theater Ticino Wädenswil  
Burgbachkeller Zug  
Kleintheater Luzern  
Schwertsaal Wald  
Cinéma Palais Odeon Brugg  
Thik Baden  
Stadtkeller Dietikon  
Kreuz Nidau  
Kulturraum Thalwil

2010 - 2013 Ich und Clara

Chössi Theater Lichtensteig  
Cabaret Voltaire Zürich  
Bauhausbühne Dessau  
K9 Konstanz  
Künstlerbörse Thun  
Kulturbörse Freiburg  
Ars Musica München  
Vereinsheim München  
Restaurant Conn Flims  
Erlach lacht  
Sommerbar Waldshut  
Schiffbau Zürich Saisoneneröffnung  
Wirtshaus zur Heimat Ehrendingen  
Kulturraum Thalwil  
Theaterstudio Olten  
Miller`s Studio Zürich  
Bi Eus zMettmenstetten  
Stadtkeller Dietikon  
Grenzenlos Festival Freiburg  
Cabaret Voltaire Zürich  
Kino UTO Zürich  
Theater im Burgbachkeller Zug  
Kellertheater Brig  
ONO Theater Bern  
Kleintheater Luzern  
Casino Winterthur Frischlingsparade  
Theater Ticino Wädenswil  
Theaterwerkstatt Märtplatz Freienstein  
Appenzeller Kabaretttage Nominierung:  
„Goldener Biberfladen“  
Winterthurer Musikfestwochen  
Artbar Brugg

2015 - 2020

Clip und Clara

Teufelhof Basel  
Cholechäller Niederlenz  
Kellertheater Dietikon  
Cinema Sils Plaz Ilanz  
Sommerbar Waldshut  
Künstlerbörse Thun  
Theater Teufelhof Basel  
Miller's Studio Zürich  
La Capella Bern  
Neuhof Bachs  
Theater Bunter Bünter Luzern  
Theater Rigiblick Zürich  
Rittersaal Eglisau  
Fabrik im Schiffli Hirzel  
Ateliertheater Turicaphon Riedikon  
Galerie Art and Vision Bern  
Theater III St. Gallen  
Kleintheater Luzern  
Kulturfabrik Bigla, Biglen  
Musikfestwochen Winterthur  
Hopfengut Tettngang  
Thik Baden  
Kulturraum Thalwil

2016

Moderation:  
Neujahrskonzert Düringen  
OGZ- Orchestergesellschaft Zürich

2018

Gala: Charterfeier Soroptimist  
Grandcasino Luzern

2018-2019

Verwordelt:  
Finissage Uli Zwerenz: Galerie Bruckmühl  
Story Teller: Kulturmarkt Zürich  
Hör + Jetzt: Pianolounge Aarau

2019

„Sphèresplay reloaded“:  
Mit Ursus und Nadeschkin  
Spères Zürich

2022

Ich und Clara- CD Taufe:  
Sphères Zürich

2011 - 2020 Radio SRF

2011

Spasspartout SRF 1:  
Portrait  
Redaktion: Lukas Holliger

Spasspartout SRF 1:  
„Ohrfeigen“ -Live Radioshow  
Kleintheater Luzern  
Redaktion: Alexander Götz

2015

Matinée SRF 2:  
„Ohrstellen bitte“  
Solothurner Literaturtage,  
im Landhaus Solothurn  
Redaktion: Reto Ott

2016

Spasspartout SRF 1:  
„Obeabe und uneufe“  
Theater Ticino Wädenswil  
Redaktion: Alexander Götz

2014-2020

„Ein Früh- Stück“ SRF 2:  
Redaktion: Alexander Götz,  
Margret Nonhoff, Anina Barandun,  
Barbara Anderhub

**FELDSTR. 41  
8004 ZÜRICH  
+41 44 297 70 79  
BUNTIN@STIMMFILM.CH  
WWW.STIMMFILM.CH**